

# Kanti-Chor an Olympiade in China

Der Chor der Kantonsschule Glarus nahm vom 12. bis 19. Juli an den 4th World Choir Games in Xiamen (China) teil. Die lange Reise wurde weniger vom Resultat her belohnt, aber umso mehr mit interessanten Erfahrungen. Eine Schilderung.

Aufgezeichnet von Simon Gisler

Auf zu den 4th World Choir Games: Nach einem etwa 14-stündigen Flug von Zürich über München und Peking kamen wir im Süden Chinas in der Wettbewerbsstadt Xiamen (sprich: «Schamen») an.

Dort eingetroffen, wurden wir bereits von unserer Betreuerin Elena empfangen. Mit dem speziell für uns vorgesehenen Bus wurden wir vom Flughafen in die Middleschool No. 8 gefahren, eine Art Kantonsschule, die aber mit einer Schweizer Kantonsschule in keiner Weise vergleichbar wäre. Wir fuhren durch den extra für die 4th World Choir Games geschmückten Haupteingang und bekamen einen ersten Eindruck vom Ausmass dieser Schule.

Sogleich begaben wir uns zum Hauptgebäude, wo wir von der Rektorin begrüsst wurden und die Zimmer zugeteilt bekamen. Die Middleschool No. 8 umfasst eben nicht nur unzählige Schulzimmer, sondern auch Wohnblöcke für die Schüler und Lehrer, eine riesige Sportanlage, ein Schwimmbad, eine zweistöckige Mensa und einen Lebensmittelladen.

Kurz darauf wurden wir mit unserem Bus nach Downtown Xiamen gefahren, wo wir unser erstes chinesisches Abendessen geniessen konnten. Im Restaurant trafen wir auch erstmals auf das Problem der Sprache, denn in China spricht nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung gutes Englisch. So konnte uns die Bedienung leider nicht erklären, was sie uns gerade servierte.

Am nächsten Tag standen die ersten



Vor olympischer Kulisse: Glarner Kantonsschulchor beim Auftritt an den 4th World Choir Games in Xiamen.

Proben in einem der Tausenden von Zimmern der Schule auf dem Programm. Langsam aber sicher trafen auch weitere Chöre in der Schule ein, die am Wettbewerb teilnahmen. Die Probe war etwas ungewohnt, anders als jene in der Kantonsschule Glarus: Bei 36 Grad und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit versuchten alle, ihr Bestes zu geben, was unter diesen Umständen nicht allzu leicht war. Die Ventilatoren waren keine grosse Hilfe; sie bewirkten nur, dass unsere Noten «vom Winde verweht» wurden.

Unsere Probe lockte auch schon die ersten Zuschauer an, die spontan die Türe zum Proberaum öffneten, hineinkamen und uns zu filmen und fotografieren angingen. Dies hatte zur Folge, dass plötzlich eine riesige Menschenmasse in unserem Zimmer und an den Fenstern stand.

#### Let the games begin

Am Samstag waren nochmals intensive Proben angesagt, die eher durch Regen als durch Hitze erschwert wurden. Auch wir bekamen etwas vom

Taifun ab, der zu dieser Zeit im Süden Chinas wütete. Gänge und Zimmereingänge waren überschwemmt, und so mancher Flip-Flop-Träger musste sich am Geländer festhalten, um nicht auszurutschen.

Nach diesen letzten Proben war am Abend die Eröffnungsfeier der 4th World Choir Games angesagt. Wir wurden zu einer riesigen Event-Halle gefahren, wo schon alles bereit war. Alle Chöre waren eingetroffen. Es gab traditionelle chinesische Gesänge und Tänze. Dann fing die eigentliche Show an. Nacheinander wurden die Flaggen der Wettbewerbsnationen in die Halle getragen. Nach einem kurzen Schock sahen wir auch die Schweizer Flagge und versuchten beim Aufrufen unseres Landes so laut wie möglich Stimmung zu machen. Gegen so stark vertretene Nationen wie Indonesien oder Südafrika hatten wir mit unseren 25 Mitgliedern aber keine Chance. Dennoch war es interessant, dieser aufwändig gestalteten Eröffnungsfeier beizuwohnen.

Am Sonntag hatten wir die letzte Probe unter der Leitung der Musiklehrer Christian Meldau und Christoph Schönenberger, bevor es zum eigentlichen Wettbewerb ging. In der Lotus-Hall in Xiamen trugen wir unsere vier Wettbewerbstitel vor, die aus einem traditionellen viersprachigen Lied, zwei klassischen sowie einem modernen Stück bestanden.

Wir waren mit unserem Auftritt mehr oder weniger zufrieden und freuten uns hauptsächlich, dass wir ihn ohne grössere Komplikationen bestanden hatten. Nach getaner Arbeit in einem eher schlecht besetzten Saal begaben wir uns zum Mittagessen und besuchten am Nachmittag selber die Halle, um ein paar chinesischen Chören zuzuschauen. Am späteren Nachmittag, als sich der Regen etwas gelegt hatte, unternahmen wir einen Ausflug zur Klavierinsel. Dort angekommen, gaben wir spontan ein kleines Konzert am Hafen, nachdem uns die einheimische Bevölkerung wieder für unzählige Fotos angehalten hatte. Mit unseren Schweizer T-

Shirts fielen wir in der chinesischen Menge halt auf.

Am folgenden Tag waren unsere Ergebnisse schon bekannt: Wir wurden 14. in unserer Kategorie (gemischte Jugendchöre bis 24 Jahre), die rund 20 Chöre umfasste. Obwohl das Resultat nicht gerade unwerfend war, waren wir mit unserer Leistung dennoch zufrieden: Wir waren zum ersten Mal dabei, konnten uns noch nicht viel unter diesen riesigen Choir Games vorstellen und zeigten trotzdem vollen Einsatz. Weiter zählten für uns vor allem die riesige Erfahrung, die wir bei diesem Besuch in China machen durften, und die vielen interessanten Personen aus der ganzen Welt, die wir kennen lernten.

Am Wettbewerb in Xiamen sowie am Friendship Concert auf einem Platz vor einem Wolkenkratzer mitten in der Stadt sammelten wir Eindrücke, die wohl keiner aus unserem Chor so schnell vergessen wird. Und eines, was wir während der ganzen Woche in Hülle und Fülle hatten, zählt letztlich am meisten: der Spass!

## «Kleinere Stadt» mit 1,5 Millionen Leuten

Xiamen liegt in Südchina in der Provinz Fujian und ist auf eine dem Festland vorgelagerte Insel gebaut. Die Stadt, in sechs Bezirke aufgeteilt, zählt in China zu den kleineren Städten und hat dennoch 1,5 Millionen Einwohner. Seit dem 16. Jahrhundert wurde Xiamen von den Europäern als Handelshafen genutzt und war im 19. Jahrhundert Hauptexporthafen für Tee.

Die World Choir Games fanden zum vierten Mal statt. Im Jahr 2008 wird Graz (Österreich) der Austragungsort sein. (sgi)

Quelle: Wikipedia.

# Mit «Glarissa» leise in den Glarner Himmel entschweben

Die Segelfluggruppe Glarnerland hat ein neues Flaggschiff, sprich Schleppflugzeug. Am vergangenen Wochenende wurde dieses im Beisein von Landammann Röbi Marti, Behördevertretern und Mitgliedern der Segelfluggruppe feierlich übergeben.

Von Hans Speck

Netstal. – Gleich wie Ikarus, leise der Erde entschweben, nicht zu hoch und nicht zu tief. Das soll die neueste Erfindung der Segelfluggruppe Glarnerland. Mit sichtlichem Stolz präsentierte Fluggruppen-Obmann Walti Elmer am vergangenen Freitagabend den anwesenden Behördemitgliedern, unter ihnen Landammann und Regierungsrat Röbi Marti, geladenen Gästen und Mitgliedern der Segelfluggruppe Glarnerland das neue Schleppflugzeug vom Typ Eco-light Remos G3/600.

Bei dieser Flugzeug-Kategorie handelt es sich um ein speziell leichtes, ökologisch und wirtschaftlich herausragendes, extrem leises Kleinflugzeug.

Meistens ein Flugzeug schleppend Den feuchtfröhlichen Taufakt – eine Flasche Champagner musste daran glauben – vollzog Landammann Marti gemeinsam mit der kurzfristig eingesprungenen Taufpatin Brigitte Murer.

Selbstverständlich durfte der anschliessende Jungfernflug nicht fehlen. Wie man weiss, gehört es zu den Privilegien eines Landammanns, ab und zu abzuheben. In diesem Falle tat das der Amtierende leise und ganz ohne Turbulenzen. Ebenso sicher landete er mit seinem Piloten nach einem kurzen Rundflug samt Taufpatin wieder auf festem Boden.

Unter dem Namen «Glarissa» wird das wendige High-end-Ecolight-Kleinflugzeug künftig seine Kreise hoch über dem Glarnerland ziehen, meistens wohl ein Segelflugzeug nach sich schleppend. Und sobald das Bazil die Zulassung freigibt, wird die bis dato mit deutscher Immatrikulation versehene «Glarissa» das schweizerische «Hotel-Bravo» tragen.



Feucht-fröhlich: Taufpatin Brigitte Murer enthüllt die «Glarissa», während Landammann Röbi Marti Champagner über den Täufling ergiessen lässt. Bild Hans Speck

# Pfadi Glarus rührte die Werbetrommel

Am vergangenen Samstag fand die kantonale Werbeübung der Pfadi Glarus statt, welche Gelegenheit bot, den Pfadibetrieb etwas besser kennen zu lernen. Es wurde eine Brücke gebaut und nach einem Schatz gesucht.

Punkt 14 Uhr besammelten sich Wölfe, Bienli und alle pfadineugierigen Kinder jeweils an den Bahnhöfen Niederurnen, Näfels, Glarus und Schwanden, um sich während rund zwei Stunden als waschechter Wolf oder Bienli zu fühlen. In sämtlichen Abteilungen legten sich die verantwortlichen Leiter ins Zeug, um den Kindern ein spezielles Programm bieten zu können und ihnen einen unvergesslichen Nachmittag in der Pfadi zu bescheren. Mit der Absicht, einige von einem regelmässigen Mitmachen bei der Pfadi zu überzeugen.

#### Einen Räuber gejagt

So baute die Abteilung Kärpf eine grosse Seilbrücke über einen Bach, welche die Bienli und Wölfe mutig bestiegen, um als Goldgräber den geraubten Schatz wieder zu erlangen. Tödi und Glärnisch (Glarus) begaben sich auf die Suche nach den gestohlenen Superkräften von einer Fee und Superman, welche abhanden kamen, während die Kinder auch Superkräfte erhalten sollten.

In Näfels jagte die Abteilung Rauti einem «gefährlichen» Räuber hinterher, welcher einen grossen Koffer voller Geld und das gut behütete Pfadi-

licht stahl, als zwei Leiter dieses stolz in der Schule präsentierten.

Auch die Pfadi Glärnisch (Näfels-Mollis) verfolgte einen «dreisten» Dieb. Nachdem man ihn mit vereinten Kräften gestellt hatte, brätelte man anschliessend gemütlich im Wald. Natürlich stand auch die Abteilung Windegg in Sachen Pfadiaktion nicht hinterher und verbrachte einen spannenden Nachmittag.

#### Rasanter Einstieg

Mit diesem rasanten Einstieg in die Pfadi ist den neuen Wölfen und Bienli ein guter Start in die Pfadi gelungen und werden hoffentlich auch weiterhin mit viel Freude und Spass dabei bleiben.

Wer die Gelegenheit verpasst hat, ist auch während des ganzen Jahres dazu eingeladen einmal vorbeizuschauen. Informationen zu Daten und Zeiten gibt es bei Prisca Walter v/o Liona unter 055 640 77 44 oder auf [www.pfadiglarus.ch](http://www.pfadiglarus.ch). (eing)

ANZEIGE

80 JAHRE  
SEIT 1926  
LEMO  
SCHUH  
8733 ESCHENBACH  
055 222 00 22 · [www.lemo-schuh.ch](http://www.lemo-schuh.ch)